

Kleines  
A-Z  
für deine  
Website



Mit  
10 Tipps  
zu mehr  
Sichtbarkeit

# A wie Above the Fold

„Above the Fold“ heißt wörtlich übersetzt „über der Falte“, wobei ein Papierfalz gemeint ist.

Stell dir ein zusammengefaltetes Blatt Papier vor, z.B. einen Brief, den du gerade aus dem Umschlag geholt hast. „Above the Fold“ ist genau das, was du siehst, bevor du das Blatt auseinanderfallest.

Auf die Website bezogen ist es der Bereich, den man sofort beim Aufrufen der Seite sieht, vor Scrollen oder Klicken, sozusagen das, was den ersten Eindruck vermittelt. Der „Above the Fold“-Bereich hat also einen entscheidenden Einfluss darauf, ob der Benutzer auf der Website bleibt oder nicht.

Wusstest du, dass ...

... nur 22 % der Besucher auf deiner Webseite bis nach unten scrollen?

Nichtsdestotrotz solltest du den oberen sichtbaren Bereich nicht so vollstellen wie deine Küchenspüle. Ruhige Titeldesigns mit viel Weißraum sind am wirksamsten!

# B wie Backlink

Ein Backlink („Rückverweis“) ist ein Link, der von einer Website zu deiner führt. Wenn z.B. ein Unternehmen, ein Nachrichtenmagazin oder ein Blog einen Link enthält, über den man direkt auf deine Website kommt, hast du einen Backlink.

Backlinks werden von Google positiv bewertet, so kann deine Seite durch viele Backlinks bei Google nach oben klettern und leichter gefunden werden. Die Qualität der Backlinks ist dabei für Google entscheidend, sie müssen sinnvoll sein. Es nützt also wenig, wenn z.B. eine Seite über Politik auf eine über Yoga verlinkt.

# C wie Conversion

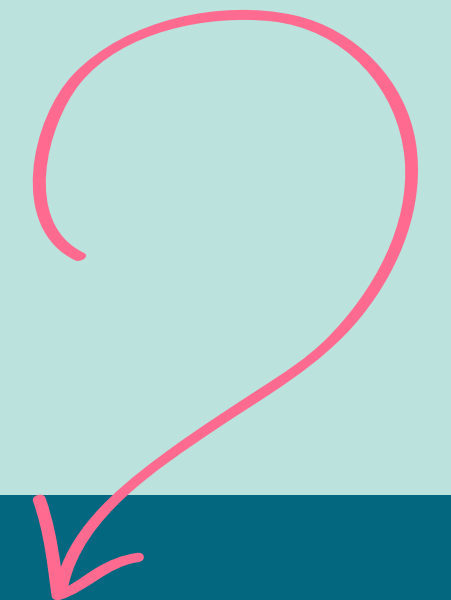
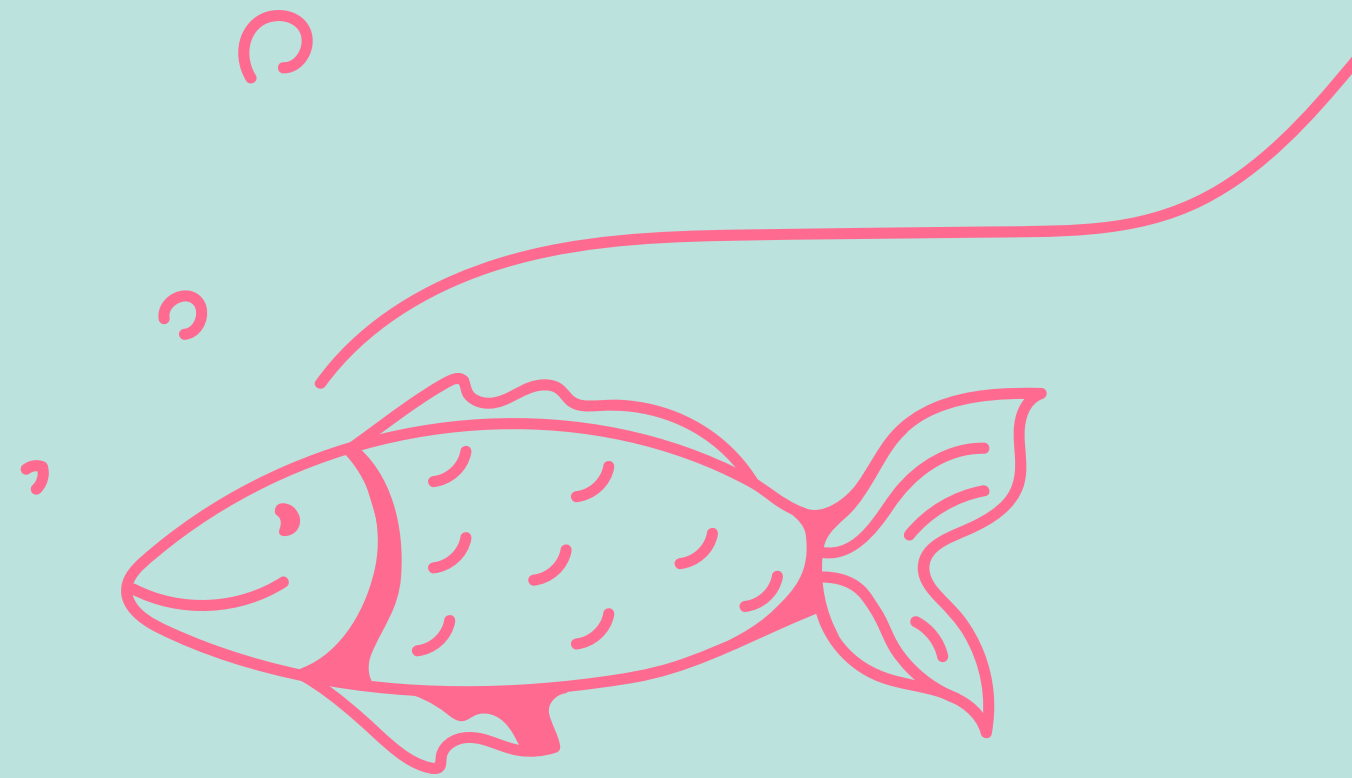
Conversion bedeutet „Umwandlung“ und bezieht sich im Fall einer Website auf den Benutzer. So soll der Besucher deiner Website vom Interessenten in einen Kunden „verwandelt“ werden.

Bei der Conversion kann es aber auch darum gehen, dass der Interessent zum Newsletter-Abonnenten wird, sich weiterführende Informationen zuschicken lässt oder sich für ein Diskussionsforum anmeldet.

Wusstest du, dass ...

... sich Menschen beim Ausgeben von Geld so fühlen, als hätten sie sich den Zeh gestoßen?

Beide Handlungen aktivieren den orbitofrontalen Kortex im Gehirn. Deswegen ist es wirksam, deinen Kunden das Gefühl von Sicherheit und eine Geld-zurück-Garantie zu bieten.



## D wie Domain

Eine Domain ist das, was die Leute in die Adresszeile des Browsers eingeben, um eine Website zu besuchen, wie z.B. „www.meineseite.de“.

Websites sind IP-Adressen zugeordnet, doch da es zu kompliziert wäre, jedes Mal lange Nummern einzutippen, wird die IP-Adresse sozusagen in eine einfachere Form „übersetzt“.

Domains kann man anmieten, wobei es sinnvoll ist, sich eine Domain auszusuchen, die schon anzeigt, was der Inhalt der Seite ist, wie z.B. [www.reisetipps-musterland.de](http://www.reisetipps-musterland.de) oder [www.lehrer-coach.de](http://www.lehrer-coach.de).

Wusstest du, dass ...

... die Wahl deiner Domain-Endung bestimmt, in welchen Ländern deine Website vorwiegend bei der Suche angezeigt wird?

Wenn deine Zielgruppe also in Deutschland ist, dann wirst du mit einer \*.de-Domain viel eher Deutschen angezeigt.

## E wie E-Mail-Marketing

Beim E-Mail-Marketing werden, wie der Name schon sagt, Kunden und solche, die es werden wollen und sollen, per E-Mail kontaktiert. Das kann in Form von E-Mail-Newslettern sein, die regelmäßig versandt werden, als auch in Form von E-Mails, die unregelmäßig auf bestimmte Aktionen wie Sonderangebote hinweisen.

Dabei können E-Mails an alle Kunden versandt werden oder an eine bestimmte Kundengruppe bzw. an Einzelkunden, je nach bekannten Interessen der einzelnen Kunden oder Kundengruppen.

## F wie Funnel

Funnel (engl. Trichter) beschreibt den Weg, den Interessenten zurücklegen, bis sie zum Kunden werden. Ein Weg kann z.B. sein: Klick auf ein Werbebanner > Weiterleitung zu einer [Landing Page](#) > Weiterleitung zu Kauf- oder Anmeldeformular etc. > Erfolgreiche [Conversion](#)

Stellt man sich nun einen Trichter vor, so wird dieser nach unten hin immer dünner. Durch den Trichterkanal kommen bildlich gesprochen nur diejenigen, die tatsächlich zu Kunden werden, andere haben vorher den Prozess abgebrochen. Weiß man, an welcher Stelle die Interessenten abspringen, kann man dort nachbessern.

## G wie Google Search Console

Die Google Search Console ist ein kostenloses Hilfsmittel, mit dem du deine Website in Google nach vorne bringen kannst.

Es können unter anderem Benutzerfreundlichkeit und Geschwindigkeit analysiert, als auch die Begriffe herausgefunden werden, unter denen deine Website in der Google-Suche erscheint. Die Google Search Console ist somit ein wertvolles Hilfsmittel, was SEO (Search Engine Optimization = Suchmaschinenoptimierung) betrifft.

Wusstest du, dass ...

... die durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne deiner Besucher nur ca. 8 Sekunden lang ist?

Sie ist somit kürzer als die eines Goldfisches! Also überleg dir gut, wie du in der kurzen Zeit dein Angebot kommunizierst, Interesse weckst und es behältst.

# H wie h-tag

Ein h-Tag ist ein Element in der Auszeichnungssprache HTML, mit dem Überschriften markiert werden (h für engl. header bzw. heading). Damit werden Websites strukturiert – für Maschinen wie Google und für Sehschwache.

Es gibt verschiedene Kategorien von Überschriften, wie Haupt- und Unterüberschriften, die mit h1, h2, ... bis h6 bezeichnet werden. h1 ist die Hauptüberschrift. Diese sollte nur ein Mal auf einer Seite verwendet werden. Die jeweiligen Abschnitte der Seite bekommen eine h2-Überschrift. Einzelne Absätze können mit h3 strukturiert werden, usw.

Wichtig ist, dass die Überschrift als solche mit einem h-Tag markiert wird und es sich nicht einfach um fettgedruckte Wörter handelt.

Wusstest du, dass ...

... es sehr relevant ist, welche Wörter in den Überschriften deiner Website stehen?

Google ordnet deine Website inhaltlich maßgeblich anhand der Begriffe in deinen Überschriften ein. Es wirkt sich also stark auf dein Google-Ranking zu deinen Keywords aus.

# I wie Index (Google-Index)

Der Google-Index ist die Datenbank von Google und umfasst alle Websites weltweit, die über die Google-Suche gefunden werden können. Dieser Index wird fortlaufend aktualisiert. So werden also auch neue Websites von Google gesucht, gefunden und indiziert.

Wusstest du, dass ...

... es circa 3 Monate dauert, bis neue Websites bei Google-Suchen angezeigt werden?

Das ist ein wirksamer Schutz gegen Spamanbieter, aber es heißt auch, dass sich Betreiber neuer Websites gedulden müssen.

# J wie JPG oder JPEG

JPEG steht für Joint Photographic Expert Group und bezeichnet, an der Endung .jpg oder .jpeg eines Dateinamens erkennbar, eines der gängigsten Formate für das Speichern digitaler Bilder. Es ist gut für die Darstellung von Fotos auf Websites geeignet.

# K wie Keyword

Keyword bedeutet Schlüsselwort. Im Online-Marketing bezeichnet man damit einen Begriff, der in Suchmaschinen eingegeben wird und mit dem eine Website gefunden wird bzw. gefunden werden soll. Dabei kann ein Keyword aus einem oder auch mehreren Wörtern bestehen, z.B. können „Wort“, „bestimmtes Wort“ oder „bestimmtes, wichtiges Wort“ alles Keywords sein.

Wie gut du nun bestimmte Keywords, die du vorher festlegst, in den Texten deiner Seite unterbringst, bestimmt wieder, wie gut du bei Google gefunden wirst.

# L wie Landing Page

Als Landing Page bezeichnet man eine Seite, auf der der Nutzer landet, wenn er gezielt an einem einzelnen Produkt interessiert ist – auf das er in der Regel vorher aufmerksam gemacht wurde. Meist wird man auf Landing Pages durch Klicken auf Werbebanner und Anzeigen oder auf Links in Newslettern o.ä. geleitet.

Landing Pages weisen ein Produkt – und ausschließlich dieses – aus, das man direkt erwerben kann, ohne vorher auf der Website danach suchen zu müssen, häufig geht es z.B. um kostenlose oder vergünstigte Probeabos und -mitgliedschaften, Sonderangebote, Aktionen oder um einen neuen und lang erwarteten Artikel.

# M wie Meta-Tag

Meta-Tags sind für Besucher nicht auf deiner Website zu sehen, sondern tauchen nur im HTML-Code, also sozusagen im Hintergrund, auf.

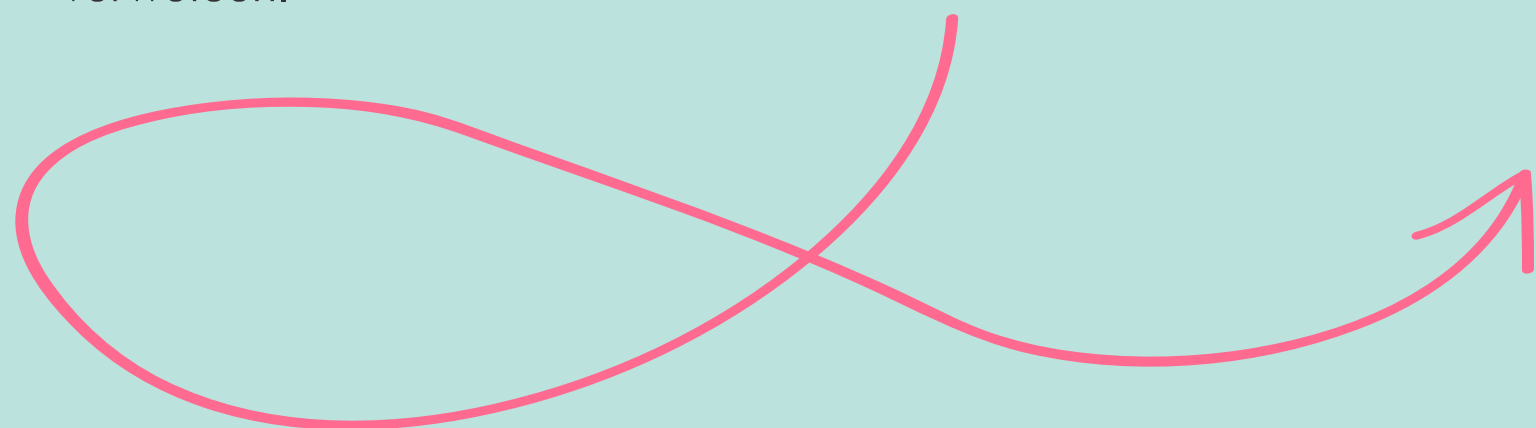
In diesen Meta-Tags werden die Suchmaschinen über Inhalte deiner Seite informiert. Die Meta-Tags dienen also vor allem der besseren Platzierung in Suchmaschinen.

# N wie Navigation

So wie ein Navi dich auf direktem Weg durch den Straßenverkehr zum Ziel führt, tut dies die Navigation deiner Website mit dem Besucher.

Bei den meisten Websites gibt es ein Menü in der Kopfzeile und eines in der Fußzeile.

Ein Menü ist eine hervorragende Gelegenheit, dem Besucher einen Überblick über dein Angebot zu verschaffen. Du kannst im Menü auf Unterseiten, Sprungmarken innerhalb einer Unterseite oder sogar auf externe Webseiten verweisen.



# O wie Open Graph Image

Open Graph Image ist ein Werkzeug, das zuerst von facebook entwickelt wurde, aber auch für einige andere Social-Media-Kanäle funktioniert.

Damit kann im Quellcode (Auszeichnung im Hintergrund, die die Seitenstruktur festlegt) einer Seite festgelegt werden, welche Bilder einer Website in einer Vorschau auf facebook angezeigt werden, wenn man einen Link zur Seite auf facebook teilt. Ebenso kann die Größe der Bilder festgelegt werden.

Es ist also wichtig für alle, die auf facebook für ihre Website werben wollen.

Wusstest du, dass ...

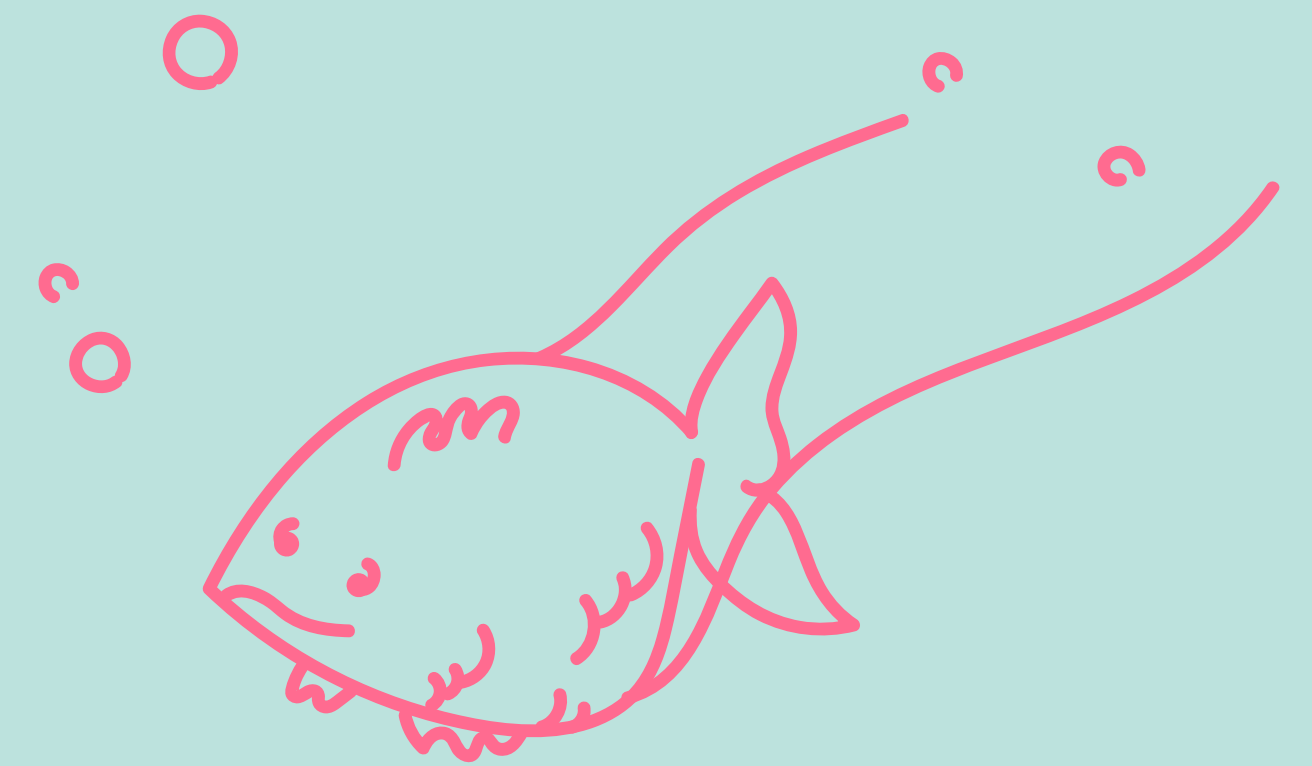
**... Besucher Text im Menü und auf Buttons mehr Zeit und Aufmerksamkeit widmen als Text in jedem anderen Bereich?**

Diese Bereiche sind auch sehr relevant für Suchmaschinenoptimierung. Sieh zu, dass du aussagekräftige, kompakte Bezeichnungen wählst.

# P wie Plug-In

Plug-In bedeutet einstöpseln. Man kann nicht nur elektrische Geräte durch „einstöpseln“ aufpeppen (zum Beispiel eine Stereoanlage durch das Anschließen von speziellen Lautsprechern), sondern auch Software. Ein Plug-In ist also ein Element, das eine bestehende Plattform wie Wordpress erweitert.

So gibt es z.B. Plug-Ins, die Websites für Suchmaschinen optimieren oder Grafik- und Audioplugins, die die jeweiligen Programme um bestimmte Funktionen erweitern.



# Q

## wie Query (Search Query)

Die Search Query bei Google ist sozusagen der Gebrauch der Keywords in der Praxis. Sprich das, was der Benutzer tatsächlich in die Suchleiste eingibt.

Beispiel: Jemand verkauft handgestrickte Handschuhe online und hat als Keyword für seinen Online-Shop auch „handgestrickte Handschuhe“ festgelegt. In der Search Query wird aber von den Benutzern auch „Handschuhe, handgestrickt“, „gestrickte Handschuhe“ oder „Wo finde ich gestrickte Handschuhe?“ eingegeben.

Wusstest du, dass ...

... es sinnvoll ist, auf deiner Website die wichtigsten Fragen deiner Zielgruppe zu beantworten?

Das verbessert deine Zielgruppenansprache und dein Google-Ranking. Unter der Website [www.answerthepublic.com](http://www.answerthepublic.com) kannst du beispielsweise herausfinden, worüber Menschen zu welchen Themen grübeln.

# R

## wie Responsive

Responsive in Bezug auf Webdesign bedeutet, dass Websites auf allen Endgeräten – PCs, Smartphones, Tablets – in guter Qualität angezeigt werden, sich also an die technischen Gegebenheiten des jeweiligen Gerätes anpassen, so dass die Benutzerfreundlichkeit in jedem Fall gegeben ist.

Das ist auch ein wichtiges Kriterium für die Bewertung durch und die Platzierung in Suchmaschinen.

Wusstest du, dass ...

... du die mobile Version deiner Website zuerst gestalten solltest?

Das Internet wird heutzutage überwiegend mobil benutzt. Daher ist es wichtig, dass ...

- deine Seiten nicht zu viele Inhalte haben,
- die Texte und auch einzelne Wörter nicht zu lang sind,
- gestalterische Module auf deiner Website (auch Fotos) in allen Bildschirmgrößen gut aussehen.

# S

## wie SSL

SSL steht für Secure Sockets Layer und ist eine Technologie für sichere Datenübertragung im Internet zum Schutz vor Hackern. Dass Websites durch SSL (oder auch TLS) geschützt sind erkennt man daran, dass in der Adresszeile des Browsers vorne https (s für secure = sicher) steht bzw. das Bild eines Vorhängeschlosses angezeigt wird.

Beachte beim Kauf deines Hostingtarifs für deine Website auch die Kosten für ein SSL-Zertifikat.

# T

## wie Template

Template bedeutet Vorlage. Wie bei einer Vorlage sind Elemente bereits eingefügt, die vom Ersteller jedoch angepasst werden können.

Templates gibt es auch bei Elementor – das ist ein Pagebuilder und [Plug-In](#) von Wordpress, mit dessen Hilfe man Websites professionell designen kann. Elementor bietet zahlreiche Templates für ganze Seiten oder auch einzelne Bereiche einer Website.

Mit Templates kann man auch in einer selbst gestalteten Website ganz einfach Bausteine erstellen und innerhalb der Website selbst wiederverwenden, um Zeit bei der Erstellung von Unterseiten zu sparen. Es gibt Templates für Unterseiten, Abschnitte und einzelne Module.

## U wie URL

URL steht für Uniform Resource Locator = einheitlicher Ressourcenanzeiger und gibt genau an, wo und wie eine Website bzw. Unterseite davon im Internet oder auch ein Dokument auf dem PC zu finden ist.

Ein Beispiel für eine URL wäre <https://www.beispiel.de/kontakt>. Wie man sieht, ist die Domain Bestandteil einer URL, aber nicht mit der URL gleichzusetzen. Kopierst du z.B. den Link in der Adresszeile deines Browsers, um diesen per E-Mail zu verschicken, gibst du die URL weiter.

## V wie Vektorgrafik

Im Unterschied zu der von Fotos bekannten Rastergrafik, bei der das Bild aus einzelnen Bildpunkten (Pixeln) besteht, wird bei der Vektorgrafik die Bildinformation in Punkten, Linien und Kurven ausgedrückt.

Für ein Rechteck wäre das z.B. die Beschreibung der vier Eckpunkte. Ein Vorteil der Vektorgrafik ist, dass sie sich vergrößern lässt ohne zu „verschwimmen“, wie man das von Fotos kennt. Man kann es auch problemlos umfärben. Außerdem erhält man meist ein besseres Ergebnis beim Drucken. Dein Logo solltest du also immer als Vektorgrafik parat haben!

Bekannte Vektorformate sind u.a. \*.eps, \*.ai oder \*.svg.

## W wie WYSIWYG

WYSIWYG steht für What you see is what you get, also, was du siehst, ist das, was du bekommst. Es bedeutet, dass Elemente schon während der Bearbeitung so angezeigt werden, wie sie auch von Benutzern zu sehen sein werden.

Der Vorteil ist, dass man nicht während der Bearbeitung zwischen Bearbeitungs- und Betrachtermodus hin- und herwechseln muss, z.B. beim Erstellen von Websites.

Elementor ist ein WYSIWYG-Pagebuilder für Websites auf Wordpress.

## X wie XML

XML steht für eXtensible Markup Language und ist wie HTML eine Auszeichnungssprache, mit deren Hilfe man Websites strukturiert. Sie bietet allerdings im Gegensatz zu HTML, das nur fest definierte Tags (Anweisungen) aufweist, die Möglichkeit, auch eigene Tags zu definieren.

Wenn du komplexe Inhalte importieren oder exportieren möchtest, wird meistens eine \*.xml-Datei verwendet.

## Y wie Yoast

Yoast ist wie RankMath ein in Wordpress sehr häufig genutztes Plugin zur Suchmaschinenoptimierung mit sehr vielen Funktionen und praktikablen Hilfen.

## Z wie Ziel

Das Ziel deiner Website (Was und wer sollen erreicht werden?) bestimmt die Schwerpunkte beim Webdesign. Soll es z.B. darum gehen, das Interesse von potentiellen Kunden zu erwecken, spielt der erste Eindruck eine bedeutendere Rolle als bei einer privaten Website. Um effektiv zu arbeiten, sollte man deshalb seine Ziele immer definieren, bevor man mit der Website selbst beginnt.

Wusstest du, dass ...

... du die Aufmerksamkeit deiner Besucher besser hältst, wenn du deine Inhalte in Zick-Zack-Form oder Dreieck-Form anordnest?

Auf einem PC-Bildschirm können Inhalte mit wenig Freiraum leicht überfrachtet wirken. Das Auge wandert gerne von links nach rechts – daher hält eine 2-spaltige Anordnung mit Fotos abwechselnd links und rechts besser die Aufmerksamkeit des Besuchers.

Wo du jetzt all das weißt, kannst du loslegen mit der Erstellung deiner eigenen Website und frische Fische angeln.

Brauchst du dabei Unterstützung? Lisa und ihr Team von Vanovi Design bietet Einzelunternehmern Website-Coaching an.

[www.vanovi.design/website-selbst-erstellen](http://www.vanovi.design/website-selbst-erstellen)



**VANOVI  
DESIGN**



Danke an Andrea Hanf für die Texte!